

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

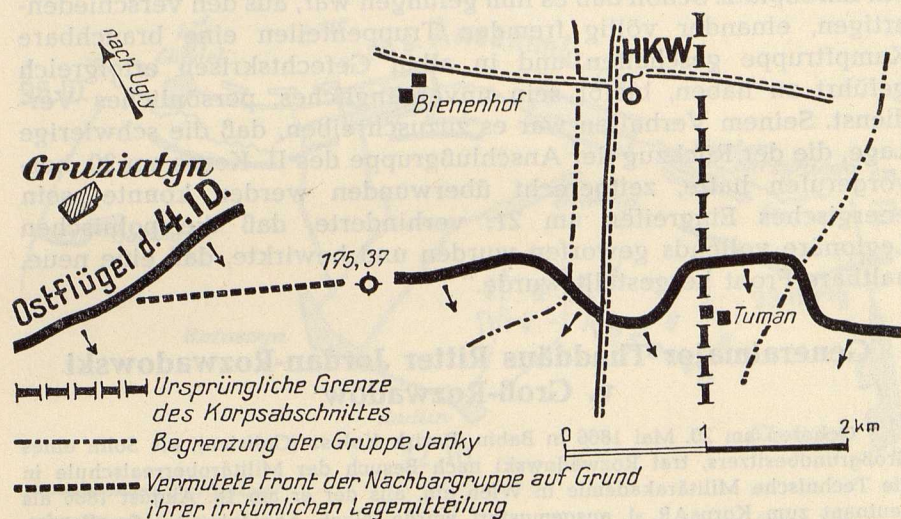
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bringung von Munition und Verpflegung auf Kavalleriepferden organisierte.

Ohne vorher die Möglichkeit gehabt zu haben, mit den ihm bisher nicht bekannten Teilen seines Befehlsbereiches in Fühlung treten zu können, mußte er mit ihnen alsbald den Abwehrkampf aufnehmen, der sich von Mitternacht auf den 19. mit zunehmender Heftigkeit bis zum Abend des 21. Juni erstreckte. In diesen drei Tagen hatte die Gruppe Janky zu den verschiedensten Tages- und Nachtzeiten insgesamt neunzehn Angriffe finnischer Schützenregimenter auszuhalten, die dank der Kampftüchtigkeit der Truppen



und der unermüdlich initiativen Führertätigkeit Jankys ausnahmslos abgewiesen werden konnten. Den Höhepunkt erreichten diese Kämpfe am Nachmittag des 20. Juni, als die Flügelgruppe des westlich benachbarten II. Korps von Gruziatyn vorübergehend zurückgedrängt wurde, die Flanke der Gruppe Janky hiedurch entblößt und in Gefahr war, vom Feinde aufgerollt zu werden. Doch dem persönlichen Eingreifen des Kommandanten, der unter schwierigsten Verhältnissen und mit erschöpften Truppen in heldenhaften Kämpfen seine letzte Reserve einsetzte, seiner persönlichen Tapferkeit und hervorragenden Initiative war es zuzuschreiben, daß die Durchbruchsstelle rechtzeitig abgeriegelt werden konnte. Nach Wiederherstellung der Verbindung mit den neuerdings im Vorgehen begriffenen Truppen des Nachbarkorps war die von den Russen angestrebte Trennung unserer beiden Korps als gescheitert anzusehen, ein Erfolg, der für die Gesamtlage am Stochod von entscheidender Bedeutung war.